

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.02.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0060 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-001-2010 Kostenträger: 5110-41 Investitionsnummer: 17061-4202 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Bund-Länder-Programm "Sozialer Zusammenhalt"
Pallaswiesen- / Mornewegviertel: Aufwertung der Grünanlage "Im Tiefen See"

Vorlage vom: 17.02.2025

Beschlussvorschlag: - Der Vorentwurfsplanung (Anlage 1) und der Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung am 17.Mai 2018 beschlossenen Maßnahme des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) zur Aufwertung der Grünanlage „Im Tiefen See“ mit der Kostenschätzung (Anlage 2 – datenschutzrelevant) des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros wird zugestimmt. - Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus bereits bewilligten Fördermitteln des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. - Die Mittel stehen unter der Kostenstelle 061-001-2010 Investitionsnummer 17061-4202 zur Verfügung.

Anlagen:	Anlage 1 - Vorentwurf Grünanlage Im Tiefen See (wird nur digital zur Verfügung gestellt und zu den Sitzungen aufgehangen)
-----------------	---

Anlage 2 - Kostenschätzung Grünanlage Im Tiefen See

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 17.02.2025

Im Jahr 2014 wurden Teilbereiche des Pallaswiesen- und des Mornewegviertels in das Bundes-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm wurde für das Pallaswiesen- / Mornewegviertel ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet und im Jahr 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen (Vorlage-Nr. 2018/0091). Im Jahr 2020 wurde das Förderprogramm „Soziale Stadt“ in „Sozialer Zusammenhalt“ umbenannt.

Gegenstand der Magistratsvorlage ist die Neugestaltung der parkähnlichen Grünanlage „Im Tiefen See“, die sich in Nord-Süd-Richtung von der Straße Im Tiefen See bis zum Maybachweg erstreckt. Im Norden ist der Grünzug von Gewerbenutzungen, im Süden von Wohnbebauungen (Junkersweg, Maybachweg, Jacobistraße) umgeben.

Bestand

Im nördlichen Teil der Grünanlage befinden sich ein Bolzplatz und eine Seilbahn, die besonders von Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt werden. Diese Bereiche sind nicht nur beliebte Freizeitangebote, sondern dienen auch als Treffpunkte für junge Menschen. Westlich davon erstreckt sich ein Fußweg, an dem mehrere Bankstandorte zum Verweilen einladen. Daran angrenzend liegt die ehemalige Eisenbahnbrücke, die als Zeitzeugnis der Rhein-Main-Bahn unter Denkmalschutz steht.

Im mittleren Abschnitt befindet sich ein älterer Spielplatz, der vielfältige Spielmöglichkeiten für Kinder im Alter von 1 bis 8 Jahren bietet.

Die angrenzende Grünfläche im Süden wird bislang wenig genutzt, da sie in ihrer jetzigen Form keine Angebote zum Spielen oder zum Verweilen bietet.

Angesichts der Tatsache, dass diese Grünanlage neben dem Steubenplatz, welcher am südlichen Rand des Fördergebiets an die Kunsthalle angrenzt, eine der wenigen größeren öffentlichen Grünflächen im Fördergebiet darstellt, ist ihre Aufwertung ein zentrales Vorhaben des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) und somit von besonderer Bedeutung.

Partizipation

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Neugestaltung der Grünanlage wurde im Jahr 2024 durchgeführt. Bereits am 2. Juli 2024 wurden in einer ersten Veranstaltung vor Ort zahlreiche Wünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt, die die Grundlage für die Planung bildeten. Die zweite Beteiligungsmöglichkeit fand im Rahmen des Festes auf den Pallaswiesen im September 2024 statt, auf der die Vorentwurfsüberlegungen interessierten Bürgerinnen und Bürgern erneut präsentiert wurden. Beide Beteiligungsformate stießen auf große Resonanz und boten den Anwohnenden eine wichtige Plattform, ihre Vorstellungen einzubringen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Beteiligung sämtliche Altersgruppen einbezog und somit die Bedürfnisse aller Nutzerinnen und Nutzer der Grünanlage berücksichtigt wurden. Am 9. September 2024 fand eigens ein Partizipationstermin für Familien mit behinderten Kindern statt, der von der Koordinatorin inklusiver Projekte beim Büro für Sozialplanung erstmals initiiert wurde.

Die Einbindung von Familien mit Kindern mit Behinderungen sowie die Kooperation mit dem Beauftragten für barrierefreies Bauen und Mobilität der Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstreichen das Bestreben, eine inklusive und barrierefrei zugängliche Gestaltung zu fördern. Viele der eingegangenen Ideen konnten erfolgreich in den Vorentwurf aufgenommen werden und sollen in der Umsetzung Berücksichtigung finden, was die Bedeutung der Beteiligungsprozesse für die Gestaltung dieses öffentlichen Raums verdeutlicht.

Vorentwurf

Die Planung verfolgt das Ziel, die unterschiedlichen Nutzungen und Gestaltungen der Grünanlage durch ein zusammenhängendes „Spielband“ zu vereinen. Dieses Band mäandriert durch die verschiedenen Bereiche und schafft eine zusammenhängende Gesamtstruktur. Es besteht aus verschiedenen Sanden, Kiesen sowie Findlingen und bietet durch seine Materialität einen Ort für vielfältige Sinneserfahrungen. In das Spielband werden die unterschiedlichen Angebote, wie zum Beispiel Spielgeräte im Bereich des Spielplatzes, integriert. Es bietet aber selbst einen Raum für freies Spiel und den Umgang mit Naturmaterialien. Die bestehende Wegeführung wird um eine direkte Verbindung zwischen der Kita Friedrich-Fröbel-Haus und dem Junkersweg / Ecke Benzweg erweitert, um hier die Wegebeziehungen zu verbessern. Die drei Teilbereiche des Grünzugs – Sport, Spiel und Erholung – werden dabei erhalten und sowohl funktional als auch ästhetisch nutzer*innengerecht aufgewertet und erweitert.

Im nördlichen Abschnitt des Grünzuges wird die bestehende Seilbahn in das neue Spielband integriert. Der Bolzplatz bleibt erhalten und wird optimiert, um eine noch höhere Nutzer*innenfreundlichkeit zu gewährleisten. Die historische Eisenbahnbrücke wird in das Konzept aufgenommen und soll, unter Vorbehalt der Bestätigung der Kostenschätzung durch ein Gutachten, denkmalgerecht aufgewertet werden, sodass sie weiterhin als Relikt der Geschichte erlebbar bleibt. Auf der gegenüberliegenden Seite des östlich gelegenen Parkplatzes entsteht eine multifunktional nutzbare Fläche, die mit einer Calisthenics-Anlage, Tischtennisplatten und einem Verleihschrank für Spiel- und Sportutensilien ausgestattet wird. Zudem ist dort ein überdachter Jugendtreff geplant, der den Jugendlichen einen geschützten Raum für Freizeitaktivitäten und gemeinschaftliches Miteinander bietet.

Im mittleren Teilbereich der Grünanlage liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Spielen“. Der bestehende Wasserspielplatz wird erweitert und in das durchgehend gestaltete Spielband integriert. Einige Schaukeln (Kleinkinderschaukel, Sechseck-Schaukel) werden ebenfalls erhalten und harmonisch in das neue Konzept eingebunden. Ergänzend entstehen eine Kletterlandschaft für Kleinkinder, eine Nestschaukel, ein schwingendes Floß, ein Tipi und ein Klettergerüst für größere Kinder. Zudem wird ein inklusives Spielgerät installiert, das allen Kindern, unabhängig von ihren Fähigkeiten, gleichermaßen Spielmöglichkeiten bietet und die Integration fördert.

Verteilte Sitzbänke und rollstuhlunterfahrbare Sitzgruppen laden zum Verweilen und Aufenthalt ein, sodass die Grünanlage nicht nur für Kinder, sondern auch für Familien und Besuchende aller Altersgruppen ein attraktiver Ort zum Entspannen wird. Das Spielband wird überwiegend von einem wassergebundenen Weg begleitet. Dieser Weg ermöglicht es, das Spielband barrierefrei zu erreichen. Im nördlichen Bereich bleibt ausreichend Platz, um weiterhin das jährliche Stadtteilstadtfest zu veranstalten, sodass die Grünanlage auch als Treffpunkt für gemeinschaftliche Veranstaltungen und Feierlichkeiten erhalten bleibt.

Im südlichen Teilbereich der Grünanlage stehen Ruhe und Entspannung im Vordergrund. Diese Grünflächen bieten sowohl Platz für individuelles Ausruhen als auch für Aktivitäten und informelle Treffen. Holzdecks und Sitzbänke bieten vielfältige Verweilangebote zum Sitzen oder Liegen.

Zusätzlich werden hier Baumstämme und große Findlinge in das Spielband integriert, die nicht nur optische Akzente setzen, sondern auch die Möglichkeit bieten, auf natürliche Weise zu balancieren und zu klettern. Diese Elemente fördern die Bewegungsfreiheit und laden zum spielerischen Entdecken ein, ohne dabei die ruhige Atmosphäre des Bereichs zu stören. Der südliche Teil wird so zu einem Ort der Erholung, an dem Menschen jeden Alters in einer

natürlichen, unaufdringlichen Umgebung zur Ruhe kommen und gleichzeitig die Elemente der Natur spielerisch erfahren können.

Der Grünzug erhält zahlreiche Neupflanzungen in Form von lichten Baumhainen. Diese finden sich zur Einrahmung vor allem an den Rändern. Komplettiert wird die Pflanzung durch Hänge- bzw. Trauer-Weiden, *Salix alba* 'Tristis', als Solitäre in der Fläche.

Die Grünflächen werden in intensive Rasenflächen, zum Beispiel zum Spielen oder Picknicken, oder in extensive Wiesenflächen differenziert. Aufgrund einer speziellen Saatgutmischung können sich diese auch in schattigen, trockneren Bereichen befinden.

Für die gesamte Anlage wurde die Zugänglichkeit für Wartungs- und Pflegearbeiten berücksichtigt und geschaffen.

Für die Umgestaltung des Grünzuges stehen bereits bewilligte Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ zur Verfügung.

Dezernat II

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Dezernat III

Michael Kolmer
Stadtrat

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer